

Gemeinde brief

GEISLINGEN AN DER STEIGE

HERBST 2007

400 Jahre Paul Gerhardt

Er schenkte uns die schönsten Lieder des Gesangsbuchs. Entstanden in den Schrecken des Dreißigjährigen Krieges bewegen, trösten und berühren sie bis heute mit ungebrochener Kraft. Die Stadtkirche feiert den 400. Geburtstag Paul Gerhardts auf ganz besondere Weise. Der bekannte Hamburger Theologe Fulbert Steffensky wird seiner Lebensge-



sichte und seinen Liedern nachgehen, die Kantorei singt Paul Gerhardt und Phillip Langshaw, Bassist und Professor für Gesang an der Musikhochschule Köln wird Solowerke vortragen.

Zu "Eine Nacht für Paul Gerhardt" am Dienstag, den 23. Oktober 2007 um 20.30 Uhr in der Stadtkirche Geislingen, wird herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei.



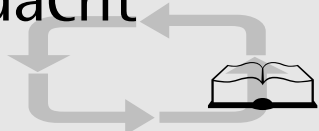
Der Theologe Fulbert Steffensky



Auf einen Blick

Leitartikel	1
Angedacht	2
Gesamtkirchengemeinde	3
Obere Stadt/Seebach	11
Stadtkirche	12
Pauluskirche	14
Kirchen in Altstadt	16
Martinskirche	20
Markuskirche	22
Ev. Erwachsenenbildung	24

Angedacht



»Una Festa sui prati« – oder das kleine Paradies

Liebe Leser und Leserinnen,

die paradiesischen Zeiten der Ferien sind nun für die meisten Menschen zu Ende. Werden wir ein Stück von dem Guten, das sie uns brachten: von dem Frieden, von der Gelassenheit, von der Hilfsbereitschaft - in den Alltag retten können?

Mir ist bei diesem Thema ein Lied von Adriano Celentano im Ohr: »Una Festa sui prati« heißt es: »Ein Fest auf den Wiesen, eine schöne Gemeinschaft, Brötchen, Wein, eine Menge Lachens und strahlende Blicke verliebter Mädchen. Was für ein schöner Tag, wir sind alle gute Freunde.«

Die schöne Wiese, der Garten, ist in den Bildern des Mittelalters ein Symbol für das Paradies. Das »Paradiesgärtlein« bildet einen magischen Bezirk, aus dem alles Böse ausgeschlossen bleibt. Das Lied von Celentano macht unbewusst Gebrauch davon. Es schildert am Anfang eine friedliche Szene: sonntägliches Picknick im Park, alle sind Freunde, eine friedliche Stimmung. Doch unverständlicherweise wird morgen, am Montag,



Oberrheinischer Meister »Das Paradiesgärtlein« um 1410/20

alles anders sein. Es beginnt der Wettkampf, die Schlacht ums Geld, keine Zeit mehr zum Lachen und zum Lieben. Wer gewinnen will, muss kämpfen können.

Incomincia la gara, la battaglia dell' denaro,

Jeder kämpft gegen jeden, wer gestoßen wird, stößt zurück. Nichts mehr übrig vom Fest auf den Wiesen! Und dann schildert er seinen Traum: eine Vision davon, dass das »Fest« immer weiter geht und nicht aufhört - »ein Leben lang«.

Er hofft, dass es einen »Wettkampf der Liebe« geben könnte, wo einer dem anderen hilft und ihm zur

Hand geht und der dann wieder ihm usw. Das würde dann ein ganz anderes Fest sein!

Liebe Leser, wenn wir im Sinne jenes italienischen Traums ein Stück von dem Guten, das uns die Ferienzeit brachte, in den Alltag retten könnten, dann könnte unsere Erde, oder auch nur unser tägliches Miteinander in der Stadt, ein kleines Abbild des himmlischen Paradieses werden.

Das wünsche ich Ihnen zum Ende der Schulferien.

Ihre

G. Hühn

DEKANIN HÜHN

Gesamtkirchengemeinde



IN DER MARTINSKIRCHE



Kirchen kino am
15.10.2007

Deutsche Geschichte - **Das Leben der anderen**

Ostberlin 1984. Der Stasi-Hauptmann Gerd Wiesler (Ulrich Mühe) wird damit beauftragt, den bekannten DDR-Theaterschriftsteller Georg Dreyman (Sebastian Koch) zu bespitzeln. Er ahnt zunächst nicht, dass sich dahinter eine Intrige des Kulturministers verbirgt, der Dreyman mit Hilfe der Stasi beseitigen will, da er dessen Freundin Christa-Maria Sieland (Martina Gedeck) begehrt. Wieslers Vorgesetzter, Oberstleutnant Anton Grubitz (Ulrich Tukur), versucht jedoch, ihm den Karriereschub bei erfolgreicher Observation schmackhaft zu machen. Wiesler hat durch die Bespitzelung Einblick in die Welt der Kunst und des offenen Geistes sowie in zwischenmenschliche Beziehungen, wie er sie selbst nicht pflegt. Unter dem Eindruck dieses Lebens weicht Wiesler mehr und mehr von seiner Aufgabe,

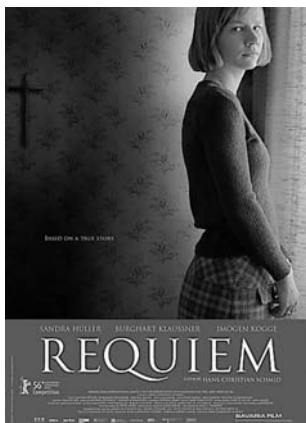


vom Dachboden der verwanzten Wohnung Dreymans aus Belastendes über den Schriftsteller zu finden, ab. Doch dann entdeckt der Stasi-Oberstleutnant bei einer Wohnungsdurchsuchung, dass Wiesler Dreyman geschützt hat, und Wiesler wird innerhalb der Stasi zur Briefüberwachung (Abteilung M) degradiert. Jahre später, nach der Wiedervereinigung, liest Dreyman seine Stasi-Akten und ist verblüfft; aus den Akten ergibt sich nämlich, dass ihn der Stasi-Mitarbeiter "HGW XX/7" gedeckt habe. Er macht diesen ausfindig. Wiesler verteilt mit einem Handwagen nun Werbeprospekte in Briefkästen. Der Film von Florian Henckel von Donnersmarck war Oscar-Preisträger 2007.

Kirchen kino
am 19.11.2007

In der Hand des Teufels? **Requiem**

Film nach einer wahren Begebenheit: Michaela ist 20 und verlässt ihr streng katholisches Elternhaus in der schwäbischen Provinz, um an der Universität Tübingen ein Studium zu beginnen. Ihr großer Traum: Lehrerin werden. In der neuen Umgebung genießt sie ihre Freiheit und steht zum ersten Mal in ihrem Leben auf eigenen Füßen. Mit ihrer Kommilitonin Hanna entdeckt sie eine ihr gänzlich unbekannte Welt, lernt auf einer Party den Chemiestudenten Stefan kennen. Die beiden werden ein Paar und das Elternhaus rückt in weite Ferne. Doch die Vergangenheit lässt Michaela nicht los. Sie ist Epileptikerin, die während ihrer Schulzeit oft monatelang in Krankenhäusern therapiert wurde. In Tübingen fühlt sie sich zunehmend von inneren Stimmen verfolgt, die sie nicht mehr loslassen. Sie glaubt, von Dämonen besessen zu sein und sucht Hilfe beim Pfarrer ihres Heimatortes. Der Geistliche glaubt ihr nicht, bestreitet die Existenz von Teufel und Fratzen, die Michaela sieht. Wieder be-



kommt sie Tabletten gegen Epilepsie. Dass sie psychisch krank ist, fällt niemandem auf. An Heiligabend eskaliert ein Streit mit ihrer Familie. Für diese und den Priester ist klar, dass ihr nur durch Exorzismus geholfen werden kann. Auf grausame Art und Weise versuchen sie den Teufel auszutreiben. Der Film erhielt den Deutschen Filmpreis 2006 und wurde "Film des Monats" der Jury der Evangelischen Filmarbeit im März 2006.

**Aids in Afrika:
die Mauer des
Schweigens brechen**

Noch immer breitet sich HIV/ Aids aus, besonders schnell geschieht das im südlichen Afrika. In einigen Ländern ist ein Drittel der Bevölkerung mit dem Virus infiziert. Die durchschnittliche Lebenserwartung ist durch HIV/Aids zum Teil auf unter 40 Jahre gesunken. Frauen sind überdurchschnittlich häufig infiziert und sie tragen die

Hauptlast der Krankheitsfolgen: Sie pflegen erkrankte Angehörige.

Mission 21/Basler Mission bietet ihren Partnern seit Januar 2005 eine länderübergreifende Koordination der HIV/Aids-Arbeit an. Die Koordination soll die Ausbreitung bekämpfen und infizierten Menschen helfen, aber auch Kräfte bündeln, den Erfahrungsaustausch fördern und mehr Unterstützung von außen mobilisieren.

Das Regionalprogramm HIV/Aids im südlichen Afrika zielt auch darauf ab, über die Ursachen von HIV/Aids aufzuklären und weitere Infektionen zu verhindern. Koordinatorinnen und Koordinatoren sowie andere Mitarbeitende der lokalen HIV/Aids-Arbeit werden aus- und fortgebildet. Die Partnerkirchen im südlichen Afrika schulen bereits haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende darin, in ihren Kirchengemeinden über die Aids-Vorbeugung zu sprechen. In verschiedenen Projekten nehmen sich



Mitarbeiterinnen Aidsweisen an und versuchen ihnen zu helfen, ihr schweres Schicksal zu meistern. Kliniken und Ambulanzen der Kirchen versorgen Kranke und leisten Aufklärungsarbeit.

Die Geislinger Gesamtkirchengemeinde unterstützt mit ihrem Weltmissionsopfer dieses Aidsprojekt in Afrika in den Gottesdiensten, in denen um ein Opfer für das "Missionsprojekt" gebeten wird. Natürlich können Sie auch direkt bei Ihrem Pfarramt ein Spende für dieses Projekt abgeben.

An dieser Stelle danken wir allen Menschen recht herzlich, die bisher dafür gesorgt haben, dass wir den Menschen in Afrika helfen konnten.





In Liebe - Ihr Johannes Brahms - eine Konzert-Lesung

Die Kirchengemeinde Altenstadt lädt am Sonntag, 28. Oktober 2007, um 18 Uhr in die Markuskirche zu einer Konzert-Lesung mit dem Musikschriftsteller Till Sailer (Bad Saarow/Brandenburg) und der in Kuchen aufgewachsenen Pianistin Gudula Senftleben, geb. Hintz (Cadenberge/Landkreis Cuxhaven) ein.
(Näheres siehe unter "Kirchen in Altenstadt")



Konzert für Trompete und Orgel

Im Rahmen des 50 jährigen Jubiläums der Pauluskirche findet am Samstag, den 6. Oktober um 19 Uhr in der Pauluskirche ein Konzert für Trompete und Orgel statt.

Der Trompeter Roland Grau, 1. Solo-Trompeter bei der Württembergischen Philharmonie, und Seiichi Komaya, Kantor und Organist an der Martinskirche, bringen heitere und auch virtuose Musik vom Barock bis zur Moderne zu Gehör:

Mit "La Majeté und La Grâce", aus 12 heroische Marsche von Georg Philipp Telemann (1681 - 1761) eröffnet das Konzert. Es folgt ein "Konzert in D " von Giuseppe Torelli (1658 - 1709). Dazu trägt der Organist Seiichi Komaya einige Kompositionen für Orgelsolo u.a.von Dietrich Buxtehude (1637 - 1707) vor. Als Raritäten erklingen an diesem Abend "Thema mit Variationen" für Trompete-Solo von Jacob van Eyck (ca.1590 - 1657), welches eigentlich für Flöten-Solo komponiert ist, und eine Original- Komposition für Trompete und Orgel, "Introduktion und Allegro" von Gerhard Deutschmann (1933*). Zum krönenden Abschluss wird "Sonata in D" von Georg Philipp Telemann dargeboten.

Der Eintritt ist frei - um eine angemessene Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten!

Jungschar Geislingen

Herzliche Einladung zur Jungschar!



Wir treffen uns immer Freitags von 16.30 - 18.00 Uhr im Jugendheim in der Friedensstraße—außer in den Ferien und wenn „Kirche für Kinder“ ist. Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren.

Die nächsten Termine:

- 14.09.2007, 21.09.2007, 05.10.2007,
12.10.2007, 19.10.2007, 09.11.2007,
16.11.2007, 30.11.2007, 07.12.2007,
14.12.2007, 11.01.2008

Wir freuen uns auf Euch!
Euer Jungscharteam

Ansprechpartner für die Jungschar:

Martin Geiger, Tel. 07331 / 218186, martin.geiger@email.de
Daniela Hartmann, Tel. 07331 / 303748, jugendarbeit@ev-kirche-geislingen.de

SPENDENAKTION ZUGUNSTEN DER ERHÖHUNG DES STIFTUNGSKAPITALS

Liebe Gemeindeglieder!

Vielleicht gehören Sie zu denjenigen, die bisher schon die Drei-Kirchen-Stiftung gerne unterstützt hätten, denen aber die 2.500 € Gründungstifterbeitrag aus verstehbaren Gründen zu teuer waren. Das Gründungsjahr ist ab-

geschlossen, die Zahl der GründungstifterInnen steht fest.

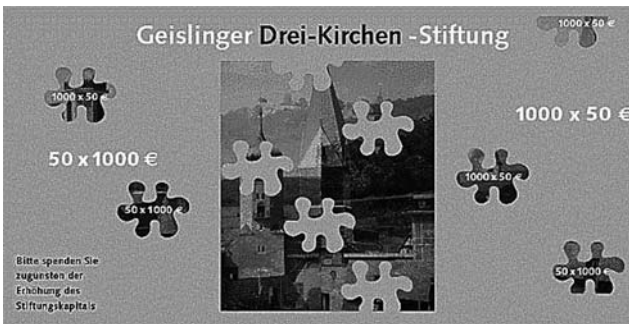
Aber Zustiftungen in jeglicher Höhe sind möglich.

Wir möchten ab sofort in Geislingen und Umgebung auf breiter Basis zu einer Spendenaktion aufrufen

und suchen 1000 Geislinger Bürger und Bürgerinnen, die bereit sind, der Geislinger Drei-Kirchen-Stiftung **mindestens 50 € zu spenden**, um damit das Stiftungskapital erhöhen zu helfen.

Die Stiftung muß das Ziel haben innerhalb der nächsten Jahre mindestens 500.000 € zu sammeln, so sieht es die Satzung vor, und nur bei einer solchen Mindestsumme lassen sich sinnvolle Erträge für den Erhalt unserer Kirchen erzielen.

Dieser Aufruf liegt dem Gemeindebrief als Prospekt samt Zahlschein bei.



VORANKÜNDIGUNG

Adonia DER VERRAT

Adonia-Musical DER VERRAT in Bad Überkingen

Der Adonia-Teenschor führt am **Donnerstag, 01.11.2007 um 19.30 Uhr in der Aulahalle in Bad Überkingen** ein spannendes Musical unter dem Titel "Der Verrat" auf.

Wir erleben, wie sich 12 junge Menschen Jesus anschließen. Doch einer von ihnen hat sich den Frieden und die Freiheit, von der Jesus spricht, anders vorgestellt. Enttäuscht schlägt er sich auf die Seite der Gegner.

Adonia ist ein Teenager-Projektchor. In nur vier Tagen haben die Jugendlichen im Alter von 12-18 das ganze abendfüllende Konzertprogramm erarbeitet und präsentieren es nun im Rahmen einer viertägigen Tournee auch in Bad Überkingen.

Der Eintritt ist frei, um freiwillige Spenden zur Kostendeckung wird gebeten.
 Weitere Infos bei Fam. Spano, Tel: 07331/83486

Diakonie-Sozialstation: Tag der Offenen Tür gefeiert

Unter dem Motto "wohnen - pflegen - sich begegnen" hat die Diakonie-Sozialstation gemeinsam mit allen Einrichtungen des neuen Seniorenzentrums in Altstadt zu einem "Tag der Offenen Tür" eingeladen.

Am 11. Oktober 2005 haben wir mit dem Bau der neuen Räumlichkeiten der Diakonie-Sozialstation zusammen mit dem Bau des Samariterstifts Altenstadt der Samariterstiftung, der kommunalen Begegnungsstätte der Stadt Geislingen, sowie der Seniorenwohnanlage des Siedlungswerks in den Bronnenwiesen hinter der Martinskirche begonnen. Nun ist das Bauvorhaben fertig gestellt. Die Diakonie-Sozialstation hat ihren Dienst in den neuen Räumen aufgenommen, das Pflegeheim ist bezogen, in der



Begegnungsstätte hat das "Café Wunderbar" seine Türen geöffnet und die ersten Bewohner sind bereits in die Seniorenwohnungen eingezogen. Die neuen Räume sind hell und freundlich gestaltet und die MitarbeiterInnen fühlen sich sehr wohl in ihrem neuen Domizil. Die Räumlichkeiten der Diakonie-Sozialstation sind für Besucher schwellenfrei zu erreichen und besonders für die neuen Bewohner der Seniorenwohnungen in gut erreichbare Nähe gerückt.

Aus diesem Anlass gab es am Sonntag, den 23. September 2007 einen "Tag der Offenen Tür" in Geislingen-Altenstadt. In gemütlicher Atmos-

phäre, bei Kaffee und Kuchen, Crêpes oder Gegrilltem konnten die Besucher den Nachmittag genießen, sich dabei die neuen Räume der Sozialstation ansehen und mit den Mitarbeitenden ins Gespräch kommen. Wer wollte hatte die Möglichkeit, sich den Blutdruck- und Blutzucker messen lassen und erhielt obendrein einen Apfel als Ansporn zu einer gesunden Ernährung. Viel Spaß bereitete den kleinen Gästen das Kinderschminken, die daraufhin begeistert ihre eigenen fantasievollen Gesichter bestaunten.

Sollten Sie diesen Tag verpasst haben, können Sie gerne auch einfach so einmal in der Diakonie-Sozialstation vorbeischauchen und sich informieren. Die neue Adresse lautet: **Diakonie-Sozialstation Geislingen/Steige** Bronnenwiesen 16 73312 Geislingen/Steige Telefon 07331/9373-21



Geislinger Bußtag

Mittwoch, 21. November 2007

Stadtkirche

19:00 Bußtagsliturgie

19:30 Festvortrag

Der Name Gottes in der Bibel in gerechter Sprache

Dr. Marlene Crüsemann, Bielefeld

Anschließend Ausklang bei Wein und Käse unter der Empore

KURS FÜR HAUSKRANKENPFLEGE IM OKTOBER/NOVEMBER 2007

Viele Angehörige, die einen nahestehenden Menschen pflegen, sehen sich meist plötzlich vor diese neue Situation gestellt ohne einschätzen zu können, welche Anforderungen dabei auf sie zukommen.

Der Hauskrankenpflegekurs ist ein Lehrgang von 10 Abenden und richtet sich an Angehörige, die vor der Übernahme einer häuslichen Pflege stehen und praktische Kenntnisse im Bereich der häuslichen Krankenpflege kennenlernen, üben und anwenden möchten bzw. an "Pflegende Angehörige," die ihre Fertigkeiten vertiefen und darüberhinaus noch theoretische Kenntnisse in der Gesundheitslehre erhalten wollen.

Auch Interessierte sind herzlich willkommen.



Wir bitten um verbindliche schriftliche Anmeldung bei nachstehender Kontaktadresse. Die anfallenden Kursgebühren werden von der AOK- Göppingen auch für Versicherte anderer Krankenkassen übernommen. (Literatur- oder Kopiekosten für Unterrichtsmaterialien sind vom Teilnehmer zu entrichten).

Leitung:

Schwester Annemarie Frey,
ausgebildete Lehrkraft für
Hauskrankenpflege

Termine:

dienstags und donnerstags
(incl. Pause) von 19.30 bis
21.30 Uhr am 23.10./25.10./
30.10./6.11./8.11./13.11./20.11./
22.11./27.11./29.11.07

Ort:

Seniorenzentrum
Bronnenwiesen 16,
in den Räumen der
Sozialstation,
73312 Geislingen/Steige

Verbindliche Anmeldung:

Diakonie-Sozialstation
Geislingen, IAV-Stelle,
Tabea Astfalk-Haffelder,
Bronnenwiesen 16,
73312 Geislingen,
Tel. 07331/9373-20, (-21)
bis spätestens Dienstag,
den 16. Oktober 2007.

Veranstalter:

Diakonie-Sozialstation
Geislingen, IAV-Stelle in
Kooperation mit der AOK-
Göppingen und dem Haus
der Begegnung Geislingen.



Gesamtkirchengemeinde macht mit beim Umweltmanagement

- Öko-Interessierte Gemeindeglieder gesucht! -

Klimawandel und CO₂- Ausstoß - diese Themen beschäftigen die Öffentlichkeit. Auch uns als Gesamtkirchengemeinde!

Der Gesamtkirchengemeinderat hat in seiner Sommersitzung beschlossen, konkrete Veränderungen einzuleiten und den "Grünen Gockel" in unsere Gemeinden zu holen.

Was ist der Grüne Gockel?

Es handelt sich um ein speziell für Kirchengemeinden entwickeltes Umweltmanagementsystem.

Das heißt, wir wollen unser Gemeindeleben systematisch unter Umweltgesichtspunkten analysieren und umweltfreundlicher gestalten.

Dazu brauchen wir vielfältige Unterstützung:

- Zum einen ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen unserer Gemeinde wissen, worum es beim "Grünen Gockel" geht und durch ihr alltägliches Handeln einen Beitrag leisten.
- Wir wollen für die konkrete Erarbeitung Umweltteams in den einzelnen Gemeinden - Markuskirche, Martinskirche, Pauluskirche, Stadtkirche und Weiler - gründen.

Wir suchen Geislinger und Geislingerinnen, die Lust haben, Ihre Kirchengemeinde nach Ökogesichtspunkten untersuchen zu helfen. Anleitung bekommen Sie von der Zentralstelle der Landeskirche.

Mit beidem soll es nun losgehen!

Wenn Sie Lust haben, allgemein zu erfahren, worum es beim "grünen Gockel" geht oder wenn Sie schon sicher sind: "Ja, ich will mitarbeiten", dann kommen die zu unserer **Auftaktveranstaltung "Grüner Gockel" am Mittwoch, 10. Oktober 2007 um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus Jugendheim** (vor der Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats)

Helga Baur, die landeskirchliche Referentin von der Geschäftsstelle "Grüner Gockel" wird uns an diesem Abend erste Informationen geben (www.gruener-gockel.de).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Dekanatamt, Tel. (07331) 41761

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!





Die etwas andere Kolumne

Dietrich Crüsemann

Willem vom Kirchplatz

Alles Schöne hat einmal ein Ende - auch die Urlaubszeit. Das Rauschen der Nordsee war wieder dem Rauschen der Züge an unserer heimatlichen Steige gewichen, aber dafür war Willem ja auch wieder da, Willem, das kaiserliche Denkmal vor der Stadtkirche.

"Na, alter Knabe" flüsterte ich in die Stille des Kirchplatzes, als es dort zu später Stunde fast so leise war wie des Nachts auf einer autofreien ostfriesischen Insel, denn nur dann spricht Willem, "Willem, du hast dich ja zum Glück nicht verändert!"

"So, ist man also auch wieder zurück" schnarrte es ein wenig vorwurfsvoll vom Sockel zurück. "Natürlich verändern sich Denkmäler nicht, noch nicht einmal braun werden sie, selbst wenn hier die Braunen demonstrieren, höchstens taubengrauweiß! Aber spotte du nur! Man ist Kränkungen ja schon gewohnt!"

"Aber Willem, ich würde dich doch nie verspotten, wo denkst du denn mal hin!" erwiderte ich erschrocken. "Bin doch froh, wenn ich des Nachts jemanden zum Reden habe. Aber sag, wer kränkt

dich denn?"

Eine Weile schwieg der Alte. Dann sagte er: "Also gut, ich red mit dir ja auch lieber als mit diesen Kirchenmäusen, die meist doch nur von ihren Problemen mit der Verwandtschaft erzählen." Und etwas verlegen fuhr er fort:

"Kränken ist vielleicht auch zuviel gesagt. Aber man hat eben seinen Stolz, und dann kommt dieser Herr Womm..." "Dieser wer?" fragte ich erstaunt.

"Na, dieser Herr Schriftsteller von der Zeitung mit seinem tollen Krimi, du hast ihn doch auch schon gelesen!" knurrte Willem. "Ich könnte auch Bomm sagen, aber ich sags nicht. Ich würds nur sagen, wenn ich ein Buch schreiben täte, dann würd ich es schreiben!"

"Willem", flüsterte ich jetzt, "Willem, ich verstehe nichts. Warum bist du jetzt beleidigt?"

"Also noch einmal ganz langsam für Urlaubsrückkehrer" grummelte der Kaiser. "Da wird ein Krimi geschrieben, der in Geislingen spielt, um nicht zu sagen in der Stadtkirche, also sozusagen in meinem direkten Revier. So. Und jetzt kriegen alle bedeutenden Persönlichkeiten, die in dem Krimi vorkommen, einen dezenten Decknamen. Die Frau Dekanin, zum Beispiel, oder der Herr Oberbürgermeister, und noch diverse andere Herrschaften

dieser Stadt, selbst du in einem Nebensätzchen. Und was ist mit mir? Mit mir kann man es ja mal wieder machen, ich werde so steil und direkt und ohne jeden Decknamen einfach genannt wie ich heiße. Hätte man mir nicht vielleicht auch einen Decknamen geben können? Hätte man nicht auch sagen können: das Denkmal Kaiser Hubertus des Dritten - und mich dann ganz genau beschreiben und im Übrigen an ein paar Stellen mehr vorkommen lassen können als jetzt? Zum Beispiel an den wichtigsten Stellen? Wäre das nicht angemessener gewesen?"

"Ach Wilhelm" versuchte ich ihn zu trösten. "Kriegst du jetzt die Denkmalseitelkeit? So erhaben wie du bist, da ist Herrn Bomm bestimmt kein Deckname eingefallen. Weißt du, bei den ganz wichtigen Leuten, die sowieso jeder kennt, da gibt's halt keine Decknamen..."

"Du willst mich ja bloß trösten" erwiderte Willem jetzt ziemlich freundlich. Und ich wollte ihn gerade mit ein paar Urlaubserlebnissen weiter erhellen, als ein paar lautstarke Fußgänger vor der MAG den stolzen Kaiser zum Schweigen brachten. Bis zum nächsten Mal, dachte ich müde und verkrümelte mich ins Bett.

Kirchen in der Oberen Stadt und im Seebach

STADT- UND PAULUSGEMEINDE



Seniorenfreizeit erlebt herrliche Tage in Füssen

18 Senioren und 1 Kind waren mit auf der Seniorenfreizeit der Stadt- und Pauluskirchengemeinde in Füssen, die von Alfred Birker und Ursula Maurer geleitet wurde.

Untergebracht war die Gruppe im schönen Diakonissen-Erholungsheim Altersschrofen. Den Senioren wurde in den zehn Tagen von den Diakonissen Schwester Gertrud und Schwester Sofie ein wunderschönes Zuhause geschenkt. Schon das Kennenlernen am ersten Tag führte die Teilnehmenden zusammen. Es war interessant, von den unterschiedlichen Lebensläufen zu

erfahren. Es wurde deutlich, was im Leben jedes einzelnen Menschen alles passiert an Freude und Leid, Tod und Trauer, Misserfolgen und Enttäuschungen.

Die kleinen und größeren Wanderungen wurden mit Freuden angenommen. Ein Höhepunkt war die Stadtbesichtigung von Füssen und die Schifffahrt auf dem Forggensee. Einige Senioren nahmen an einer Exklusiv-Führung auf Schloss Neuschwanstein teil. Sie fand abends von 19 bis 21.15 Uhr unter Führung des Schloß-Castellans statt. Die Gruppe war in dieser Zeit "Alleinbesitzer" des Schlosses. Ein bayerischer Abend im Kurhaus mit virtuoser Harfenmusik wurde besucht.



Ein Ausflug führte zum Peißenberg mit Sicht nach München, Ammersee und Starnberger See bis zum Ziel Wieskirche. Das schönste Erlebnis war die Fahrt mit der Bergbahn auf den 1700 m hohen Tegelberg. Bei herrlichem Wetter ergab sich ein wunderbarer Blick auf die Gipfel der umliegenden Berge bis hin zur Zugspitze. Im Tal war eine herrliche Seenlandschaft zu bewundern: Weißensee, Schwansee, Alpsee, Hopfensee, Forggensee und Bannwaldsee.

Die geistliche Betreuung der Senioren war ein wichtiger Faktor. Jeder Tag begann mit einer kurzen Andacht und am Tag vor der Abreise feierte die Gruppe gemeinsam einen Abendmahls-Gottesdienst. Im nächsten Jahr wird diese Seniorenfreizeit wieder angeboten. Interessierte möchten sich an die Pfarrämter der Stadtkirche und Pauluskirche wenden.

Alfred Birker



Stadtkirche / Weiler

GEMEINDEARBEIT AKTUELL



Stadtkirche

Dekanin Gerlinde Hühn,
Hansengasse 2,
Tel. 4 17 61,
e-mail: ev.dekanat.
geislingen@t-online.de
Pfarrer Dietrich
Crüsemann, Pfarrerin
Yasna Crüsemann,
Kirchplatz 2, Tel. 427 73,
e-mail: ev.stadtkirche.
geislingen@t-online.de

Pfarrerin zA. Judith Heiter,
Sonnenstr. 3, Tel. 30 49 20

Pfarramtssekretärin
Gisela Werner,
Bürozeiten: Dienstag und
Freitag vormittags

Seniorenachmittag im Schubartsaal

Zum traditionellen Senioren-
nachmittag bei Kaffee und
Apfelkuchen sind auch in
diesem Jahr wieder alle
Älteren und Junggebliebenen
ab 70 Jahre ganz herzlich
eingeladen.

Die Veranstaltung findet am
Samstag, 13. Oktober, ab
14.30 im Schubartsaal des
Samariterstiftes statt.

Um Otto Reuter wird sich
der unterhaltsame Teil des
Nachmittags drehen - auf
dem Programm steht char-
mant-anzüglicher Humor
mit Klavierbegleitung, ser-
viert von Herbert Metzler,
Gesang, und Ulrich Nach-
bauer, Klavier.

Freuen Sie sich auf einen
schönen Nachmittag!

Kinderkirchmorgen in der Stadtkirche

Kinderkirchmorgen, das ist
ein Samstagmorgen in der
Stadtkirche mit Frühstück,
Liedern und biblischen
Geschichten, mit Basteln und
Spielen. Eingeladen sind alle
Kinder ab 4 Jahren.

Die nächsten Termine:

Samstag, 27. Oktober,
9.30 Uhr: Klänge, Töne,
Räume

Samstag, 17. November,
9.30 Uhr: Elisabeth von
Thüringen

Es freut sich das Team des
KIKIMO mit Pfarrerin
Crüsemann



Eine Nacht für Paul Gerhardt

Dienstag, 23. Oktober 2007,
20.30 Uhr Stadtkirche
Geislingen

Lieder - Texte - Musik
Fulbert Steffensky,
Hamburg.

Phillip Langshaw, Köln
Die Kantorei der
Stadtkirchengemeinde
Musikalische Leitung:
Kirchenmusikdirektor
Gerhard Klumpp

Geislinger Bußtag in der Stadtkirche: Für alle, die deinen Namen lieben

(Ps. 5,12)

Der Gottesname steht im
Mittelpunkt des 2. Geislinger
Bußtags. Dass Gott über-
haupt einen Namen hat, ist
vielen nicht bewusst und ist
eine Besonderheit biblischer
Tradition.

Dr. Marlene Crüsemann,
Theologin, Übersetzerin
Kirchentagsrednerin und
Mitherausgeberin der vor
einer Zeit herausgekommen-
en Bibel in gerechter
Sprache wird diesem
Phänomen nachgehen.
Was hat es auf sich mit dem
Gottesnamen und was für
Folgen hat das?

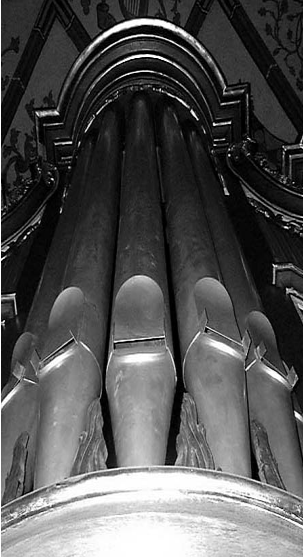
Der Geislinger Bußtag am
Mittwoch, 21. November,
beginnt um 19 Uhr im Chor
der Stadtkirche mit einer
Bußtagsliturgie.

Es folgt der Festvortrag mit
anschließender Gelegenheit
zu Rückfragen.

Anschließend wird zum Aus-
klang bei Wein und Käse
unter die Empore eingeladen.



Orgelvesper: Verzicht und Aufbruch



Mit dem Herbst beginnt auch wieder die Reihe der Geislinger Orgelvesper. Am Sonntag, 14. Oktober, um 17 Uhr ist Auftakt in der Stadtkirche. Verzicht ist das Motto, unter dem literarische und biblische Texte, Gedanken und Orgelmusik stehen. Am Sonntag, 18. November, werden Wort und Klang dann zum Thema Aufbruch zu hören sein. Die Orgelvesper wird wieder gestaltet von Kirchenmusikdirektor Gerhard Klupp an der Orgel und von Pfarrer Dietrich Crüsemann, der Texte und Gedanken beisteuert. Herzliche Einladung zu einer besonderen Art der Einkehr und Besinnung am späten Sonntagnachmittag in der Stadtkirche.

"Himmel und Erde" Apfel-Kartoffel-Fest auf dem Kirchplatz Samstag, 6. 10. und Sonntag, 7.10 07

Rund um Äpfel und Kartoffeln dreht sich alles beim diesjährigen Kirchplatzfest bei der Stadtkirche, das zweitägig am Erntedankwochenende stattfindet (am Samstag, 6.10. von 14- 20 Uhr, am Sonntag, 7.10. von 10.30 Uhr (Familiengottesdienst in der Stadtkirche) bis 17 Uhr.

Essen und Stände rund um das Thema und vielfältige kreative und kulturelle Angebote für Kinder und Erwachsene stehen auf dem Programm. Von Marmeladen über Most und ein liebevoll gestaltetes Büchlein mit Rezepten, Gedichten und Geschichten und vielen Basteleien gibt es allerlei zu probieren und zu kaufen (Weihnachtsgeschenke!).

Märchenerzählungen, Literarisches zum Thema, Tanzdarbietungen, Wettbewerbe und Versteigerungen, schwäbische Musik, ein Pfarrerrinnenkabarett und vieles mehr werden Sie inspirieren und unterhalten!

Kinder werden im und um den Oberlin-Kindergarten mit Äpfeln und Kartoffeln auf vielfältige Weise forschen und gestalten, eine Tombola lässt Sie Überraschendes gewinnen. Daneben gibt es einfach die Möglichkeit zusammen zu sitzen bei Essen und Trinken



oder Kaffee und Kuchen. Der Erlös für das Fest kommt dem 2. Abschnitt der Stadtkirchenrenovierung zugute.

Das genaue Programm entnehmen Sie den ausliegenden Handzetteln. Wir suchen noch dringend Helferinnen und Helfer oder auch KuchenbäckerInnen und ähnliches. Hilfsbereite bitte melden bei Pfarrerin Yasna Crüsemann, Tel.: 42773



Familiennachrichten

✚ **Bestattungen:**
18.07. Babette Angelika Held, geb. Kölle, Steingrubestr. 10, 87 Jahre
31.08. Gerhard Schwenk, Rorgensteig 22, 51 Jahre

Pauluskirche

GEMEINDEARBEIT AKTUELL



Kontakt zur Paulusgemeinde:
Pfarrerin Sabine Kluger
 Hohenstaufenstr. 35
 Tel.: 0 73 31/6 39 60
 Fax: 0 73 31/6 39 71
 E-Mail: Ev.Pauluskirche.Geislingen@t-online.de

50 Jahre
 Pauluskirche
 Jubiläums-
 veranstaltungen

Jubiläums- veranstaltungen

Im Rahmen des Jubiläums "50 Jahre Pauluskirche" laden wir am Samstag, 6.10., um 19 Uhr herzlich ein zu einem Konzert für Orgel und Trompete.
 Kantor Seiichi Komaya an der Orgel und Roland Grau, 1. Solo-Trompeter der Württembergischen Philharmonie - man darf gespannt sein (mehr dazu im Gesamtkirchengemeindlichen Teil).



Wem ist es nicht aufgefallen!? Den Sommer über war die Pfarrwohnung wie unbewohnt. Weder die Pfarrerin noch der Pfarrhund waren zu sehen. Frau Kluger befand sich von Anfang Juli bis Ende August in Kur und der Pfarrhund Dexter war während dieser Zeit auch in guten Händen. Nach ihrem anschließenden Urlaub ist Pfarrerin Kluger ab Donnerstag, 20.09. wieder im Dienst und für die Gemeinde da.

Erntedankfest

Mit einem schon traditionellen Familiengottesdienst beginnt am Sonntag, 7.10., um 10 Uhr das Erntedankfest in der Pauluskirche.

Die Kinder des Pauluskinder Gartens und der Kinderkirche, sowie der Paulinchen-Chor und Pfarrerin Kluger gestalten das Fest.

Beim anschließenden Ständerling im Foyer ist bei Kaffee und Tee Raum für Gespräche und Begegnungen.

Erntegaben für den Altar können am Freitag von 14 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 12 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden.

Am Montag werden die Gaben von Jugendlichen der Gustav-Werner-Stiftung abgeholt und dort verbraucht.



Kirchenwahl

Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchengemeinderatswahl, stellen sich am Sonntag, 4.11., um 10 Uhr im Gottesdienst vor.

Gewählt werden kann am Sonntag, 11.11., von 11 bis 18 Uhr im Kleinen Saal des Paulusgemeindecentrums.

Wenn Sie Interesse an einer Kandidatur haben, sprechen oder rufen Sie uns an. Wahlvorschläge können noch bis 5.10. beim Pfarramt eingereicht werden. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 6 39 60.

Buß- und Bettag

Am Mittwoch, 21.11., beginnt um 10 Uhr der Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Feier des Heiligen Abendmahls (Saft).

Wie auch im letzten Jahr wird er von den Konfirmanden der Stadtkirchen- und der Paulusgemeinde sowie Pfarrerin Heiter und Pfarrerin Kluger gestaltet.

Ewigkeitssonntag

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres, am 25.11., feiern wir um 10 Uhr einen Gedächtnisgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls (Wein und Saft).

Die Namen derer, die im vergangenen Kirchenjahr aus unserer Gemeinde verstorben sind, werden verlesen, und wir gedenken ihrer und aller unserer Verstorbenen. Wir laden alle, die um einen geliebten Menschen trauern, herzlich dazu ein.

TREFFPUNKT DER FRAUEN UND GEISLINGER MÄNNERKREIS

Blicke zum Berg

Theo Banzhaf zeigt in einer Lichtbild-Vertonung im Überblendeverfahren interessante Gebirgslandschaften vom Sandstein zum Dolomit.
Termin: Donnerstag, 11.10., 20 Uhr



Zwiebelkuchen- abend

Auch dieses Jahr findet wieder der traditionelle "Fröhliche Zwiebelkuchenabend" statt, musikalisch begleitet von Walter Glatz.
Termin: Donnerstag, 25.10., 20 Uhr

Rezept für einen Zwiebelkuchen

Rezeptmenge für 4–6 Pers.:
Zeitbedarf: Hefeteig: 15 Minuten + Ruhezeit: 50 Minuten + Backzeit: max. 35 Minuten

Zutaten Hefeteig:
400 g Weizenmehl (Type 405),
50 g Butter, 1 Würfel Hefe (42 g), Wasser, 1/3–1/2 TL Meersalz

Belag: 1 kg Zwiebeln,
50–100 g milder Räucher-
speck, 0,25 l Crème fraîche,
1–2 EL Butter, 3–4 Eier, 1–2
EL Kümmel, Cayennepfeffer,
frisch gemahlenes Meersalz,
frisch gemahlener schwarzer
oder weißer Pfeffer

Den Backofen auf 220 °C vorheizen. Das Backblech mit Backpapier auslegen. Alle Zutaten für den Hefeteig in einer Küchenmaschine zu einem glatten Teig verarbeiten und diesen Teig an einem warmen Ort, mit einem Tuch abgedeckt, 30 Minuten ruhen lassen.

Den Teig nochmals durcharbeiten und erneut 30 Minuten gehen lassen.
Die Zwiebeln schälen und auf einen Küchenhobel ca. 3 mm dick schneiden.

Die Zwiebeln in einer mit erhitzten Pfanne die Zwiebeln mit dem würfelig geschnittenen Speck weich dünsten lassen. Diese Masse abkühlen lassen. Eier, saure Sahne, Salz, Kümmel und frisch geriebene Muskatnuss verquirlen und nun gründlich mit den Zwiebeln vermischen. Den Teig auf das Backblech auswellen und die Zwiebelmasse darauf verstreichen. Die Zwiebelmasse auf den Teigboden gleichmäßig verteilen. In das Backrohr schieben und etwa 25 bis 35 Minuten backen.



Friedhöfe

Elisabeth Fetzter zeigt Dias über Friedhöfe in verschiedenen Ländern, mit neuen Bildern von Soldatenfriedhöfen in Russland.

Termin: Donnerstag, 15.11., 20 Uhr



Familiennachrichten Pauluskirche

✚ **Bestattungen:**
27.07.07 Helene Sachs, geb. Wegerer, Auf dem Häring 7, 84 J.
07.08.07 Sabine Brandauer, geb. Mauch, Staffelstr. 3, 48 J.
30.08.07 Hildegard Zajontz, geb. Janke, Eybstr. 23, 83 J.

Kirchen in Altenstadt

MARTINS- UND MARKUSGEMEINDE



Bronnenwiesen eröffnet!

Am 23. September wurde in einem festlichen Gottesdienst das neue Samariterstift in den Bronnenwiesen in Altenstadt eröffnet.

Wir Altenstädter freuen uns über diese Bereicherung und begrüßen ganz herzlich alle Neuzugezogenen im Pflegeheim sowie im Betreuten Wohnen.

Mögen Sie in Altenstadt eine neue Heimat für Ihren Lebensabend finden !



Wir möchten Sie begrüßen!

.... die neuen Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims in Altenstadt.

Dazu gibt es am Donnerstag, den 18. Oktober 2007, um 14.30 Uhr ein Treffen im Jugendheim.

Wir wollen besprechen, wie wir die neuen Nachbarn begrüßen können und suchen Menschen aus der Gemeinde, die den Bewohnern ein "Grüß Gott" bringen möchten.

Wer? Wir freuen uns auf Menschen aus der Martinsgemeinde, die etwas für die gute Nachbarschaft tun wollen und Zeit für ein paar Besuche mitbringen.

Wann? Donnerstag, 18. Oktober, 14.30 Uhr, Jugendheim

Es begrüßen Pfarrerin Claudia Kupfer-Feine, Seelsorgerin im Haus, und Pfarrer Christoph Wiborg

Wussten Sie schon,

-dass im "Samariterstift Altenstadt" fünfzig Menschen eine neue Heimat finden können?
- ...dass das Siedlungswerk im Haus nebenan dreiunddreißig Wohnungen zum "Betreuten Wohnen" geschaffen hat und auch die Diakonie-Sozialstation dort eingezogen ist?
- Dass die Samariterstiftung der Träger des Pflegeheims ist und zum Diakonischen Werk Württemberg gehört?
- Dass man vom zweiten Stock des Hauses einen ungewöhnlichen Blick auf den Kirchturm der Martinskirche hat?



Seniorenfeier

Eigentlich sind schon Einladungen an alle Menschen geschickt worden, die 70 Jahre und älter sind. Trotzdem wollen wir noch einmal daran erinnern und Sie einladen zur Seniorenfeier der Martins- und Markuskirche am 30. September um 14.30 Uhr im Jugendheim-Gemeindehaus. Als Programm wird Goethes Faust als Licht- und Schattenspiel vom "theater der dämmerung" aufgeführt. Das "theater der dämmerung" war schon einmal Gast der Seniorenfeier und hat damals für große Begeisterung nicht nur bei den Senioren geführt. Der Nachmittag, bei dem es natürlich auch Kaffee und Kuchen gibt, endet um 17.00 Uhr.

Frauengottesdienst

"Lust-Leistung-Last: Wenn Eine richtig gut ist..."
Im Buch der Sprüche im letzten Kapitel wird das hohe Lob gesungen auf Eine, die richtig gut ist. Und wie geht's uns damit? Sind Frauen, die richtig gut sind, für uns ein Ansporn oder eine Bedrohung? Volle Leistung bringen - ist das lustvoll oder auf die Dauer einfach krank? Und woher

nehmen wir die Kraft, zu tun was in uns steckt?

Wenn Sie sich das auch schon gefragt haben, kommen Sie zum Bezirks-Frauengottesdienst am 14. Oktober um 19.00 Uhr in die Martinskirche nach Geislingen-Altenstadt. Übrigens, mutige Männer sind auch willkommen....
Veranstaltet wird der Frauengottesdienst vom Bezirksarbeitskreis Frauen (BAF) Geislingen.

Abendmahl für Ältere

Schon zweimal haben wir das Abendmahl im Rahmen des Altenclub Altenstadt gefeiert. Und jedes Mal war es ein sehr schöner und feierlicher Nachmittag. Aus diesem Grund laden wir jetzt im Herbst noch einmal all diejenigen ein, für die es - aus welchen Gründen auch immer - unmöglich ist, zu einem Abendmahlsgottesdienst am Sonntagmorgen in die Kirche zu kommen. Pfarrer Wiborg hält am 25.10. um 14.30 eine Andacht mit Abendmahl im kleinen Saal des Jugendheims. Seien Sie herzlich willkommen!

In Liebe - Ihr Johannes Brahms - eine Konzert-Lesung-

Die Kirchengemeinde Altenstadt lädt am Sonntag, 28. Oktober 2007, um 18 Uhr in die Markuskirche zu einer Konzert-Lesung mit dem Musikschritsteller Till Sailer

(Bad Saarow/Brandenburg) und der in Kuchen aufgewachsenen Pianistin Gudula Senftleben, geb. Hintz, (Cadenberge/Landkreis Cuxhaven) ein.

Till Sailer wird Passagen aus seinem dokumentarischen Roman "In Liebe - Ihr Johannes Brahms" lesen.

Dieser Roman, der im Trafo-Verlag Berlin erschienen ist, schildert sechs Entwicklungsjahre des jungen Außenseiters Johannes Brahms aus Hamburg. Seine lange Fußreise von Hamburg führt den 20-jährigen Musiker schließlich nach Düsseldorf. Dort begegnet er dem unheilbar erkrankten Komponisten Robert Schumann und dessen Frau, der berühmten 34jährigen Pianistin Clara Schumann. Beide sind von dem jungen Mann und seiner Musik begeistert. Zwischen Johannes Brahms und Clara Schumann beginnt ein schicksalhaftes Verhältnis. Sie werden lebenslang eng verbunden bleiben, ohne sich ganz zueinander bekennen zu können. Bei dieser Veranstaltung bilden Lesung und Musik eine Einheit. Gudula Senftleben wird Musik von Johannes Brahms (v.a. die Variationen fis-moll op. 9 über ein Thema von Robert Schumann) sowie Klavierstücke von Robert und Clara Schumann vortragen. Das Konzert wird unterstützt vom Förderkreis für Evangelische Kirchenmusik in Geislingen-Altenstadt e.V. Der Eintritt ist frei. Um eine angemessene Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten.

80 JAHRE POSAUNENCHOR ALTENSTADT AN DER MARTINSKIRCHE

Am 17. Mai 1927 trafen sich 4 Mitglieder des Jünglings - und Männervereins Geislingen-Altenstadt und ein Gast in der Waschküche bei "Freund Willi Meister" in der Brunnenstrasse. Beim gemeinsamen Gebet galt es in Dank und Fürbitte den neuen Zweig im Leben des Vereins Gott anzubefehlen. Die anschließend aus dem Kellerfenster dringenden Töne waren sicher nicht nur ein "Ohrenschmaus". Bald hatten die Gründungsmitglieder Alfred Schmid, Georg Hauser, Albert Häfele und Eugen Dauner ihren Necknamen als "Souterrainbläser" erhalten. Überall im Land entstanden in dieser Zeit Posaunenchor. Angeregt und gefördert wurde die Posaunensache von Pastor Kuhlo. Bis es allerdings in Altenstadt zu einer Chorgründung kam dauerte es mehrere Jahre. Den Altenstädtern fehlte das nötige Geld zum Kauf der Instrumente. Durch Schnitz und Sägearbeiten, die sie an Schreinereien zum Verzieren von Schränken verkauften, erwarben sie sich einen Grundstock. Erst nach der Gewährung eines Darlehens von 350 RM durch die Kirchenpflege konnten sie die ersten vier Instrumente erwerben. Es waren Kuhlo-Hörner, die runde Form eines Flügelhorns. Seine Aufgabe sah der neue Vereinszweig darin, "die Vereinsfeste zu verschönern, der Gemeinde beim Gottesdienst und anderen Gelegenheiten zu dienen und durch



die Musik für unseren Herrn und Meister unter der Jugend zu werben", so der damalige Dirigent Stäudle aus Eisingen. Bereits im November spielte das Bläserquartett bei der Einweihung des Pfadfinderheimes in Oberböhringen, sowie in der Adventszeit bei der Altenfeier der jungen Paulusgemeinde.

Durch den Krieg wurde die Aufwärtsentwicklung des Chores unterbrochen. Bereits 1945 nahm sich das Gründungsmitglied Albert Häfele der "Posaunensache" wieder an. Die Chorproben fanden im Wölkkindergarten statt. Als Sitzgelegenheit dienten die Kindergartentische. Vier Bläser kehrten nicht mehr aus dem Krieg zurück. Seit 1949 löste sich der Posaunenchor von der Vereinszugehörigkeit und fand seinen Platz im kirchenmusikalischen Leben der Martinsgemeinde. Über 50 Jahre, bis zur Neuordnung der Kirchenmusik an der Martinskirche im Jahre 2000 war der jeweilige Kantor/Kantorin der Dirigent des Posaunenchores. Seit August 2000 übernahm

Karl Schmid die Leitung des Chores. Bei Verhinderung des Kantors vertrat er diesen bereits seit vielen Jahren. "Karl" kam 1956, nach dem Wohnortwechsel seiner Eltern nach Geislingen, zum Posaunenchor Altenstadt. Bereits 1947 erlernte er das Blasen beim Posaunenchor seiner Heimatgemeinde Urspring. Bei der festlichen Abendmusik am 17.11.2007 wird er als Chorleiter und für 60 Jahre Mitglied beim Posaunenchor durch Michael Püngel von der Landesstelle des EJW geehrt. Weitere Jubilare im Posaunenchor sind: Silvia Birker (10 Jahre), Meike Huskamp (20 Jahre), Renate Grimaldi (25 Jahre), Mehr als 50 Jahre spielen Hans Joachim Pfahl und Adolf Ströhle.
Der Posaunenchor begeht sein 80-jähriges Jubiläum mit einer festlichen Abendmusik am Samstag, den 17. November 2007, um 19.00 Uhr in der Martinskirche.
Dazu laden der Posaunenchor und die Martinsgemeinde herzlich ein.

Wer Interesse hat das Posaunenspiel zu erlernen oder im Chor mitzuspielen, wende sich an Karl Schmid, Heidenheimer Str.199 (Telefon 07331/60417)
Die wöchentlichen Proben finden freitags um 20.00 Uhr im ev. Jugendheim / Altenstadt statt.
Der Chor freut sich über jeden Neuzugang.

HERZLICHE EINLADUNG ZUR KIRCHENWAHL AM 11. NOVEMBER 2007



Der Kirche eine Stimme geben!
Kirchengemeinderatswahl 2007



10.30 Uhr Gottesdienst
zur Kirchenwahl

11.30 - 16.30 Uhr
Öffnung des Wahllokales
im Jugendheim

**Gemeindefest zur
Kirchenwahl von
Martins- und
Markusgemeinde
im Jugendheim
bzw. im Markus-
gemeindezentrum.**

Ab 14.30 Uhr
Kaffee und Kuchen
Nachmittagsprogramm
für Groß & Klein
mit einem magischen
Überraschungsgast

Ab 17.30 Uhr
Vesper-Wahlparty mit
Bekanntgabe der
Wahlergebnisse
aus beiden Gemeinden



Aktuelles aus der Martinskirche



Martinskirche Ost
Pfarrerin Ulrike Knapp
Tälesbahnstr. 7
Tel.: 0 73 31 / 6 12 60
Ev.Martinsk.-Ost.
Geislingen@t-online.de

Martinskirche West
Pfarrer Christoph Wiborg
Brunnenstr. 51
Tel.: 0 73 31 / 6 23 00
Martinskirche-West-
Geislingen@t-online.de

Erntegaben für den Erntedankaltar

Blumen, Gemüse, Obst, Mehl, Eier... je vielfältiger unser Altar zum Erntedankfest geschmückt ist, umso schöner. Wenn Sie etwas zum Altarschmuck beisteuern können aus dem eigenen Garten oder auch vom Markt, dann bringen Sie Ihre Erntegaben bitte zwischen 9 und 11 Uhr am Samstag, den 29. September in die Kirche. Die Erntegaben werden nach dem Erntedanksonntag an die Lebenshilfe weitergegeben.

Gottesdienst mit Einzelsegnung

Am 4. November um 10.30 Uhr laden wir wieder herzlich zu einem Segnungs- und

Salbungsgottesdienst ein. Musikalisch wird der Gottesdienst durch Jürgen Starzmann am E-Piano begleitet. Wie im vergangenen Jahr wird es in diesem Gottesdienst wieder nur einen kurzen Verkündigungsteil geben und dann soll dem Segnen und sich segnen lassen viel Raum gelassen werden.

An verschiedenen Stellen der Kirche werden Stationen sein, an denen man sich mit segnen und salben lassen kann. Dabei wird in die Handflächen und auf die Stirn mit Salböl ein Kreuz gezeichnet. Dazu wird ein persönliches Segenswort gesprochen.

An einer anderen Stelle wird man wie an der Konfirmation oder Trauung im Knien den Segen durch Handauflegung empfangen können.



Martinszug am 12.11.07

Am Montag nach dem Martinstag findet wieder der traditionelle Martinszug des ökumenischen Arbeitskreises Altstadt statt.

Der Zug mit Laternen und Liedern startet um 17.30 Uhr im Hof des Michelberggymnasiums. Hinter dem vorausreitenden Martin geht der Weg zur Martinskirche, wo um 18.00 Uhr im Rahmen

einer Andacht ein Martinspiel aufgeführt wird, das die Geschichte des Heiligen erzählt.

Gottesdienst am Buß- und Betttag 21.11.07

Zum Motto der diesjährigen Friedensdekade "Andere achten" gestalten die Konfis den Buß- und Betttagsgottesdienst in der Martinskirche um 9.30 Uhr.

Kirchenwahl am 11.11.07

Kandidaten und Kandidatinnen gesucht!
Noch bis einschließlich 3.10. können Männer und Frauen für den Wahlvorschlag nominiert werden. Wenn Sie selbst sich eine Kandidatur vorstellen können oder jemand geeignetes wissen, melden Sie sich doch bei einem der Pfarrämter.

Kandidaten und Kandidatinnen begegnen
Sie sollen die Menschen, die Sie wählen können natürlich auch kennen lernen. Gelegenheit dazu bietet sich am 29. September auf dem Altienstädter Wochenmarkt. Bei einer Tasse Kaffee laden einige Kandidatinnen und Kandidaten zum Schwatz über Gott und die Welt ein.

Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor
Die offizielle Vorstellung aller Männer und Frauen, die sich zur Wahl stellen, erfolgt am 14. Oktober im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst.



Endlich wieder: Kirche für Kinder!

Die nächsten Termine für die Kirche für Kinder sind der 28. September, der 26. Oktober und der 23. November 2007. Kirche für Kinder ist immer zwischen 15 und 16.30 Uhr im Jugendheim-Gemeindehaus in der Friedensstraße 44. Willkommen sind Kinder ab vier Jahren, die Kleinsten gerne in Begleitung ihrer Eltern!

Schauspieler gesucht! Krippenspiel 2007

Und wieder heißt es: Alle Jahre wieder! Am 24.12. um 15 Uhr wird wieder ein Krippenspiel in der Martinskirche in einem Familiengottesdienst aufgeführt. Natürlich benötigen wir dafür wieder Kinder, die Lust haben, in eine Rolle zu schlüpfen und die Geburtsgeschichte "live" mitzuerleben.

Die Rollen werden verteilt am Freitag, 30.11., um 15 Uhr im Kleinen Saal im Jugendheim-Gemeindehaus.

Anschließend ist jeden Freitag bis Heiligabend um 14.30 Uhr Probe in der Martinskirche. Die Teilnahme an der Probe ist Voraussetzung fürs Mitspielen!

Also, fasst euch ein Herz und kommt!



Familiennachrichten Martinskirche

☺ Taufen:

05.08.07 Felix Holstein,
Bupfenriedweg 4
05.08.07 Steve Stehling,
Oelweg 16
05.08.07 Leah Marie Rösler,
Weingärten 64/1
09.09.07 Julia Schrag,
Silcherstr. 6

♥ Trauung:

25.08.07 Holger Domscha u.
Lucimere, geb. Weber,
Sulzgrisser Str. 80, Esslingen
01.09.07 Daniel Czuka u.
Johanna, geb. Bajer,
Goethestr. 33, Geislingen

♥ Goldene Hochzeit:

24.08.07 Liselotte u. Werner
Fischer, Steigäckerstr. 21

✚ Bestattungen:

09.07.07 Anna Stöckle,
geb. Groß, 83 Jahre,
Reußensteinstr. 10
20.07.07 Doris Gerstenlauer,
55 Jahre, Schwärzwiesen-
str. 14
24.07.07 Anneliese Lore
Womela, geb. Albrecht,
78 Jahre, Staufeneckstr. 22
02.08.07 Hedwig Gerda
Beinhardt, geb. Thiele,
87 Jahre, Hennengasse 5
11.08.07 Helmut Queck,
91 Jahre, Tälesbahnstr. 24
21.08.07 Lore Erdt, geb.
Süßmuth, 80 Jahre,
Brunnenstr. 46
23.08.07 Eberhard Helmut
Knoch, 85 Jahre, Bupfen-
riedweg 8
03.09.07 Karl Wilhelm
Berchem, 78 Jahre, Bronnen-
wiesen, früh. Rechbergstr. 9



Aktuelles aus der Markuskirche



Pfarrer Martin Breiting
 Liebknechtstr. 79
 Tel.: 07331/63757
 Fax: 07331/63795
 E-Mail: pfarramt.markus@t-online.de



Krabelgruppe

Adam (8 Monate) freut sich immer sehr, wenn er andere Kinder in seinem Alter sieht. Leider kommt das nicht so oft vor. Doch in Zukunft soll dazu öfter Gelegenheit sein. Denn für Kinder von ca. 6-12 Monaten und ihre Mütter startet eine Krabelgruppe. Es wird zusammen gespielt, gesungen, gereimt, gekrabbelt. Und man kann sich über Erfahrungen und schöne Erlebnisse austauschen.

Das erste Treffen findet am Donnerstag, den 13. September um 9.30 Uhr im Untergeschoss der Markuskirche statt.

Danach dann alle 14 Tage zur selben Zeit.

Wer hat Lust zu kommen? Einfach zum ersten Treffen kommen oder im Pfarramt der Markuskirche (Telefon: 63757) anrufen.

Kreativ-Gottesdienst zum Erntedank am 7.10.2007 um 10.30 Uhr

Wie im letzten Jahr, wollen wir am Erntedankfest einen **Kreativ-Gottesdienst** feiern. Er steht unter dem Motto: **"Danken kommt von Denken!"**

Lassen Sie sich überraschen, was darunter zu verstehen ist.

Natürlich haben wir uns wieder etwas Besonderes einfallen lassen und das Markus-Chörle wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Nach dem Gottesdienst bietet unser bewährtes Küchenteam wieder ein leckeres Mittagessen an.

Bitte tragen Sie sich in die ab Mitte September ausliegende Liste ein oder melden Sie sich im Pfarramt an.

Anmeldeschluss für das Mittagessen: Sonntag, 30. September. Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss für das Mittagessen, da das Team entsprechend einkaufen und vorarbeiten muss.

Vorstellung der Kandidaten

Am 14. Oktober stellen sich die Kandidaten, die zur Wahl für den Kirchengemeinderat unserer Gemeinde antreten, vor.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden die Kandidatinnen und Kandidaten kurz etwas zu sich selbst und zu ihren Interessen in der Kirchengemeinde sagen. Selbstverständlich werden alle, die zur Wahl antreten, Gelegenheit haben, sich vorzustellen, auch wenn sie schon in der vergangenen Wahlperiode zum Gremium gehörten.

Kommen Sie und machen Sie sich selbst ein Bild, wem Sie Ihre Stimme geben.

Gemeindewanderung am 21.10.2007

Wir haben uns gedacht öfter einmal etwas Neues, deshalb wird diese Gemeindewanderung eine Fahrradtour. Nach dem Gottesdienst (also gegen 11.30 Uhr) fahren wir gemeinsam an der Markuskirche los. Auf dem Radweg fahren wir über Süßen bis nach Donzdorf, dort werden wir an einem schönen Plätzchen eine Rast einlegen. Von dort wollen wir über Weißenstein und das Längental zurück fahren. Keine Angst vor großen Steigungen und befahrenen Straßen. Wir legen nur ein kleines Stück auf der Straße zurück und die Steigung werden wir hoch schieben.

Die Strecke ist bestimmt auch für Familien mit Kindern fahrbar, denn wir wollen ja kein Radrennen veranstalten, sondern gemütlich miteinander einen Ausflug machen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Andreas Gun Tel.: 45261.

Jahresplanung für 2008

Am Mittwoch, 24.10.2007, findet um 19.30 Uhr im Clubraum des Markuszentrums der Kalendertag für das kommende Jahr statt.

Die Gruppenleiterinnen und Leiter und alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen!

Lobpreisabende in der Markuskirche

Wer gemeinsam mit uns Gott loben und preisen will mit Singen und Beten ist hier genau richtig.

Die Abende werden von Mitgliedern des Teams vorbereitet und individuell gestaltet. Freuen Sie sich darauf und lassen Sie sich überraschen. Der nächste Lobpreisabend findet am Samstag, den 27.10.07 um 19.00 Uhr statt.

Am Samstag, den 24.11.07, dürfen wir wieder um 19.00 Uhr die Band **Service Station** bei uns begrüßen. Mit ihren schönen Liedern und den Texten zum Mitsingen oder nur Zuhören wird dies bestimmt wieder ein sehr schöner Abend. Wir freuen uns auf Sie!

Gottesdienst zum Buß- und Bettag

Am Mittwoch, 21. November, feiern wir den Buß- und Bettag mit einem Gottesdienst um 19.30 Uhr in der Markuskirche.

Frau Siegrist wird diesen Gottesdienst mit uns feiern. Dazu laden wir herzlich ein.

Abendmahlsgottesdienst mit Totengedenken am 25.11.2007

Am Sonntag, 25. November, (Ewigkeitssonntag), gedenken wir der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres in unserer Gemeinde und laden alle Trauernden sehr herzlich ein zu diesem Gottesdienst um 10.30 Uhr mit Totengedenken und Abendmahl (alkoholfrei), den Pfarrer Breitling halten wird.

Der Toten zu gedenken, den Hinterbliebenen Trost zu spenden und die Hoffnung auf das Ewige Leben wach zu halten - das sind die Anliegen in diesem Gottesdienst. Herzliche Einladung!

VORANZEIGE:

Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Lerch

mit dem Blockflötenchor von Frau Rooschütz am 2. Dezember 2007

Am 1. Advent (02.12.2007) wird Pfarrer Lerch seinen letzten Gottesdienst in der Markuskirche halten. Er wird

dann seinen wohlverdienten Ruhestand antreten zu dem wir ihm und seiner Ehefrau schon jetzt beste Gesundheit und eine gesegnete Zeit mit vielen interessanten Unternehmungen wünschen.

Frau Rooschütz ist an diesem Tag wieder mit ihrem Blockflötenchor zu Gast im Markuszentrums und wird diesen Gottesdienst mit festlicher Musik umrahmen.

Wir laden schon jetzt herzlich dazu ein.



Familiennachrichten Markuskirche

☺ Taufen:

15.07.2007: Adam Ernst Breitling, Liebknechtstr. 79;
05.08.2007: Jennifer Schmid, Südmährerstr. 18.

♥ Trauung:

15.09.2007 in der St. Gallus-Kirche in Bad Überkingen: Kai-Uwe König und Jasmin König, Hausener Str. 5, Bad Überkingen.

✚ Bestattungen:

06.07.2007: Anneliese Hela Wolf, geb. Türk, Dornstadt, früher Kastanienweg 11, 78 Jahre;
13.07.2007: Sigrid Marianne Lore Bötzel, geb. Manske, Schumacherstr. 10, 60 Jahre;
22.08.2007: Hildegard Schwenk, geb. Ott, Ebertstr. 7, 72 Jahre.

Evangelische Erwachsenen- bildung

KIRCHEN -
BEZIRK
GEISLINGEN



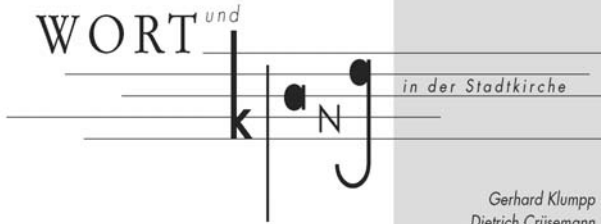
Das aktuelle
Programm
entnehmen Sie
bitte dem neu
erschienenen
Programmheft
bzw. direkt in
unserem Büro.

Die Programmhefte
liegen in den
Kirchen und
Gemeindehäusern
aus oder können
von den
Pfarrämtern
bezogen werden.

VORANKÜNDIGUNG :

*Geislinger
Orgelvesper*

WORT ^{und}



Gerhard Klumpp
Dietrich Crüsemann

sonntags 17 Uhr

14. Oktober 2007	Verzicht
18. November 2007	Aufbruch
27. Januar 2008	Reise
2. März 2008	Unterbrechung
20. April 2008	Erfüllung

I M P R E S S U M

Verantwortlich:
Pfarrer C. Wiborg

Nächste Ausgabe: 27.11.2007

Gestaltung/Satz: Joachim Jörke
mail: joachim.joerke@web.de

Herstellung:
Gerthofer Individualdruck, Geislingen